



TIMBERFARM



Kautschuk News



*Kautschukplantage im fünften Jahr -
Beginn der Kautschukernte*

TIMBERFARM - startet das Pflanzjahr 2016 mit La Productora

Mit La Productora - die Produktive und Fleißige - startet TIMBERFARM mit viel Elan in das Pflanzjahr 2016. Die neue Kautschukplantage befindet sich im La Mesa Gebiet in unmittelbarer Nähe den sich prächtig entwickelnden TIMBERFARM Plantagen Cerro Redondo und Don Patricio. Sie liegt direkt an der berühmten Panamericana und ist deshalb auch logistisch hervorragend positioniert. Die vor einigen Jahren mit Las Animas begonnene Wiedereinführung der Kautschukproduktion in Panama entwickelt sich damit planmäßig weiter. Für dieses Jahr beträgt die vorgesehene TIMBERFARM Pflanzfläche rund fünfhundert Hektar, dazu kommen immer mehr

Flächen, welche von Bauern und Pächtern in Eigenregie mit Kautschukbaumkulturen bepflanzt und bewirtschaftet werden. Sie alle beziehen ihr Pflanzmaterial aus der TIMBERFARM Baumschule und werden ihre Kautschukernte in der TIMBERFARM Kautschukfabrik Gran Piedra verarbeiten und verwerten lassen. Die Entwicklung unter den panamaischen Bauern kommt nicht von ungefähr, sondern fußt auf der zwischenzeitlich angelaufenen Kautschuk-Informationskampagne, welche das panamaische Agrarministerium in Zusammenarbeit mit TIMBERFARM seit nunmehr eineinhalb Jahren durchführt.



La Productora in der Pflanzvorbereitung - Dezember 2015



TIMBERFARM - macht nächsten Entwicklungsschritt

Es ist soweit. Nach fast fünfjähriger Aufbauzeit, in der TIMBERFARM in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kunden und Partnern die Kautschukproduktion in Panama auf ein nachhaltiges und wirtschaftlich erfolgversprechendes Niveau entwickeln konnte, ist es an der Zeit, den nächsten unternehmerischen Meilenstein anzupeilen. TIMBERFARM wird finanzmarkttauglich.

Ab 2016 wird das Unternehmen die weitere Entwicklung seiner Kautschukplantagen mittels Vermögensanlagen vorantreiben, welche als Finanzmarktinstrument zu betrachten sind. Die neuen Angebote entsprechen dem Vermögensanlagegesetz (VermAnlG) und unterstehen der Finanzmarktaufsicht (Bafin). Alle künftigen

Angebote werden mittels eines Vermögensanlagen-Verkaufsprospektes aufgelegt, welcher von der Bafin geprüft und bewilligt wurde.

TIMBERFARM will damit auf der einen Seite dem Bedürfnis seiner Kunden und Interessenten, die eine sachliche Anlageentscheidung auf der Basis umfassender und verlässlicher Informationen treffen wollen, besser gerecht werden. Gleichzeitig eröffnen sich dem Unternehmen auf der anderen Seite neue Perspektiven im Bereich der institutionellen und professionellen Anleger.



TIMBERFARM - "gewinnt" Land

Als vor knapp zwei Jahren der lateinamerikanische Baugigant Odebrecht bei der TIMBERFARM vorstellig wurde und anfragte, ob TIMBERFARM in der Nähe der Panamericana ungenutzte Landflächen zur Lagerung von Aushubmaterial und Baugeräte zur Verfügung stellen könnte, sah niemand voraus, welcher großer Vorteil sich für TIMBERFARM daraus ergeben würde und so wies man der Baufirma einen für das Anpflanzen ungeeigneten Landfleck am Rande der Kautschukplantage Don Patricio zu, welche direkt an der Panamericana liegt. Odebrecht ist eines von drei Baukonsorten, welche mit dem Ausbau der Panamericana beauftragt ist. In diesem Rahmen wird die bisher zweispurige Schnellstraße von Santiago über David bis zur Grenze nach Costa Rica auf vier Spuren ausgebaut. Dass dabei viel Erdmaterial ausgehoben und bewegt wird, scheint normal, dass daraus in der Zwischenzeit jedoch ein "Landgewinn" für TIMBERFARM von über fünfzehn Hektaren entstand, ist mehr

als erfreulich. Entstanden ist der "Landgewinn" deshalb, weil Odebrecht einerseits mit viel Aushubmaterial den mit großen und tiefen Gräben durchzogenen Don Patricio Landfleck aufgefüllt hat und andererseits das neu entstandene Gelände laufend mit schwerem Gerät planierte, um dort jeden Abend und über das Wochenende ihre Baumaschinen abstellen und parken zu können. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten in diesem Abschnitt werden auf diese Weise rund zwanzig Hektaren Nutzfläche entstehen. Da der Boden so stark komprimiert ist, dass er ohne viel Zusatzaufwand als Baugrund verwendet werden kann, prüft TIMBERFARM nun, ob sich dieses Gelände als Alternativstandort für die Kautschukfabrik GRAN PIEDRA eignet. Eine entsprechende Studie wird derzeit durchgeführt. Sicher ist, dass die direkte Lage an der Panamericana die logistischen Anforderungen an eine Kautschukfabrik hervorragend erfüllen würde.

TIMBERFARM - lässt Kunden bei GRAN PIEDRA mitprofitieren



Der Dreh- und Angelpunkt der industriellen Entwicklung der Kautschukproduktion in Panama, welche von TIMBERFARM angeführt wird, ist die Kautschukfabrik GRAN PIEDRA. Die Projektierung ist seit geraumer Zeit abgeschlossen und ihre Realisierung wird in Abstimmung mit den erwarteten Kautschukernten aus den Plantagen des La Mesa Gebietes vorangetrieben.

Aufgrund der generell attraktiven Perspektiven für die weitere Ansiedlung ertragreicher Kautschukplantagen in ganz Panama - insbesondere auch im Rahmen der Förderprogramme durch das panamaische Agrarministerium - wird die Kautschukfabrik für eine erheblich größere Auslastung ausgelegt, als ursprünglich geplant. TIMBERFARM rechnet damit, dass die panamaische Kautschukanbaufläche innerhalb der nächsten fünf bis acht Jahre auf über 10'000 Hektaren anwachsen wird. Aus diesem Grund wurde die Basisinfrastruktur von GRAN PIEDRA für einen Verarbeitungs-Output von bis zu 35.000 Tonnen jährlich konzipiert. Die dafür notwendigen Maschinenstraßen werden sukzessive ausgebaut.

Nach der Produktion des Kautschukrohstoffes, stellt die Verarbeitung und Veredelung von Naturkautschuk zu Produkten für die weiterverarbeitende Kautschukindustrie eine weitere, finanziell äußerst einträgliche Station in der Wertschöpfungskette von Naturkautschuk dar.

Als Dankeschön für das langjährige Vertrauen hat sich TIMBERFARM entschlossen, einem ausgewählten Kreis von Baum- und Plantagenbesitzern das Recht einzuräumen, sich an dieser Anlageperle zu beteiligen.

Das Anlagekapital für die Kautschukfabrik und in der Folge auch für die Beteiligung ist sehr übersichtlich, so dass mit einer mehrfachen Überzeichnung zu rechnen ist. TIMBERFARM behält sich deshalb vor, eine Beteiligung an entsprechende Bedingungen zu knüpfen, um eine Zuteilung im Sinne der Unternehmensentwicklung zu erreichen.

PANAMA - Ruhestand genießen

Dass der durchschnittliche Rentner aus dem deutschsprachigen Raum nach Panama auswandert, um seinen Ruhestand dort zu genießen, dürfte - mindestens in absehbarer Zeit - noch eine Ausnahme bleiben.

Global gesehen, ist dies jedoch bereits Tatsache. Im "Annual Global Retirement Index 2016", einem Index, der vom renommierten Magazin "International Living" jährlich erstellt wird, erscheint Panama auf dem ersten Platz der beliebtesten Rentnerparadiese.

Neben dem ganzjährigen Schön- und Warmwetterklima überzeugt Panama vor allem durch seine touristischen Infrastrukturen, angefangen bei den internationalen Flugverbindungen und den zahlreichen internationalen Airlines, welche Panama täglich anfliegen sowie des Straßennetzes rechts und links der Hauptverkehrsachse "Panamericana".

Auch die große Anzahl an Sehenswürdigkeiten, die quer über das Land verteilt sind oder die zahlreichen Badedestinationen, die sich vor allem entlang der pazifischen Ozeanküste in den letzten Jahren etabliert haben, tragen zur hervorragenden Platzierung in der neuesten Rangliste bei.

Viele der warmherzigen, aufgestellten und freundlichen "Panamenos" sprechen ordentlich oder gar sehr gut englisch und erleichtern so das Leben und Reisen.



**Beliebtes Ausflugsziel:
Biomuseo Panama by Frank Gehry**

Wunderschöne Strände genießen





PANAMA - guter Beschäftigungsgrad, zahlreiche neue Stellen



Viel Personalbedarf - nicht nur in der Bauindustrie

Panama geht davon aus, dass auch in diesem Jahr in verschiedenen Sektoren zahlreiche neue Stellen geschaffen werden und die Arbeitslosenquote unter 5 % bleiben wird.

Vor allem die Sektoren Bauwirtschaft, Handel, Logistik, Landwirtschaft und Tourismus sind weiterhin stark am Wachsen und werden im Jahre 2016 über 30.000 neue Stellen schaffen.

Gemäß der zuständigen panamaischen Arbeitsagentur will man in Zukunft noch mehr Wert auf die Schaffung von höher qualifizierten Stellen legen, um dem steigenden Bildungsniveau besser gerecht werden zu können.

AUTOINDUSTRIE - Düster oder doch rosig?



Weltweit gesehen, blickt die Autoindustrie auf ein ausgezeichnetes Jahr 2015 zurück - von den spezifischen und selbst verursachten Problemen des VW Konzerns mal abgesehen. Trotzdem ist man quer durch die Branche gespannt, wie es in diesem Jahr weitergeht.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft ist sicherlich das größte Fragezeichen für die meisten Experten, die sich zu Wort melden. Sie gibt den Takt für die Autoindustrie vor und sie scheint derzeit tendenziell ins Stocken zu geraten. China, als Weltwirtschaftslokomotive der letzten Jahre, schnaubt deutlich weniger, die Baisse der Erdöl- und Rohstoffpreise verursacht Wirtschaftseinbrüche in den Förderländern und in der Folge einen Nachfrageeinbruch in den Industrieländern und auch die erhöhten politischen Risiken in und rund um Westeuropa hemmen die wirtschaftliche Fahrt.

Im allgemeinen wird trotzdem davon ausgegangen, dass es der Automobilindustrie gelingen wird, das Niveau von 2015 zu halten. In Anbetracht der Tatsache, dass 2015 ein absolutes Rekordjahr war, welches genau gesehen, nur schlechter werden kann, stimmt diese Einschätzung zuversichtlich.

INFO BLOG

Im Info Blog werden regelmäßig Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert, welche für die Kautschuk- und Kautschukholzindustrie von Bedeutung sind. In dieser Ausgabe:

Die Panamericana

Transport und Logistik spielen im Zusammenhang mit der Kautschukproduktion eine wichtige Rolle. Einerseits muss der geerntete Naturkautschuk - der mehrmals wöchentlich geerntet wird - regelmäßig zur Verarbeitung in die Kautschukfabrik transportiert werden. Andererseits muss der zu Standardprodukten verarbeitete Kautschuk in die Häfen am Panamakanal gefahren werden, wo er verschifft und vor allem nach Nordamerika und Europa exportiert wird. Dass dazu ein zuverlässiges und ausgebautes Straßennetz von großer Wichtigkeit ist, liegt auf der Hand. In Panama ist dies die Panamericana.

Die Panamericana ist ein System von Schnellstraßen, welches sich über den ganzen nord- und südamerikanischen Doppel-Kontinent erstreckt und so Alaska im Norden mit dem Feuerland im Süden verbindet. In den USA nennt man die Panamericana auch Pan-American-Highway, in den lateinamerikanischen Ländern entlang der Route sind Bezeichnungen wie Carretera Panamericana, Ruta Panamericana oder auch Interamericana geläufig. An einigen wenigen Stellen weist die Panamericana immer noch Lücken auf. So beispielsweise die Verbindung zwischen Panama und Kolumbien. Das auch heute noch größtenteils intakte Ur- und Regenwaldge-

Panamericana in Chile (links)

Die berühmte Puente de las Américas in

Panama City ist Teil der Panamericana (rechts)

biet Darien - das Grenzgebiet zwischen Panama und Kolumbien - stellte sich in der Entstehungsphase als undurchdringbar heraus. Eine Fertigstellung dieser Lücke ist aber auch heute sehr umstritten - Schutz der Umwelt, des Regenwaldes und der dort lebenden indigenen Bevölkerung - und dürfte in absehbarer Zeit auch kein Thema sein.

Das panamerikanische Straßennetz beinhaltet fast 50.000 km ausgebauter Straßen und ist in seiner längsten Nord-Süd-Verbindung über 25.000 km lang. Die Idee für das kontinentübergreifende Schnellstraßennetz entstand anlässlich der Fünften Internationalen Konferenz der Amerikanischen Staaten im Jahre 1923 und wurde mit der Konvention über die Carretera Panamericana im Rahmen der Interamerikanischen Konferenz zur Festigung des Friedens am 23. Dezember 1936 in Buenos Aires, Argentinien, besiegelt.

TIMBERFARM KAUTSCHUKPLANTAGEN IN PANAMA

STANDORT	PLANTAGE	FLÄCHE	JAHRGANG	AKTUELLER ARBEITSFOKUS
La Mesa	Las Animas	87.22 ha	2012	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	El Alto	50.00 ha	2012	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Palomares	36.60 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Cerro Redondo	58.68 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Las Bonitas	24.12 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Don Elmo	22.07 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Las Preciosas	26.41 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
La Mesa	Don Patricio	52.50 ha	2015	Bewirtschaftung & Unterhalt, Ersatz- und Zusatzpflanzungen
La Mesa	La Calma	25.25 ha	2015	Bewirtschaftung & Unterhalt, Ersatz- und Zusatzpflanzungen
La Mesa	La Productora	71.25 ha	2016	Plantagenvorbereitung, räumen, säubern, anlegen von Bewirtschaftungswegen, Zäune
Rio de Jesus	Gran Piedra	20.90 ha	2014	Projekt Kautschukfabrik, Baumschule, Klongarten, Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Don Miguel	117.18 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	La Madrugada	80.91 ha	2013	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Juan Pedro	39.74 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Tomasito	83.00 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Papanico	57.80 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Las Rosanitas	95.94 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	Don Antonio	89.29 ha	2014	Bewirtschaftung & Unterhalt
Rio de Jesus	La Florecita	87.60 ha	2015	Bewirtschaftung & Unterhalt, Ersatz- und Zusatzpflanzungen



DIE NÄCHSTEN WICHTIGEN TERMINE UND EREIGNISSE

27.02 - 02.03.2016	Panama Kundenreise 2016	Panama
09.05.2016	IRSG IAP Meeting	Singapur
24.05. - 27.05.2016	Reifen 2016	Essen, Deutschland
09.05. - 11.05.2016	WRS 2016, World Rubber Summit	Singapur

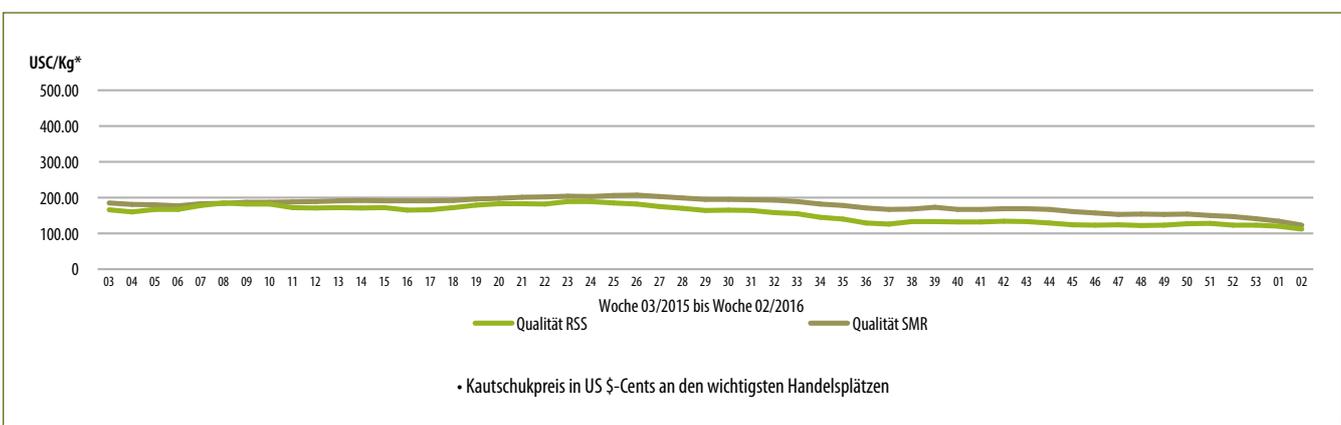
Kautschuk Preisentwicklung

Woche 44/2015 bis 02/2016

Rohstoffproduzenten benötigen weiterhin starke Nerven, Stehvermögen und die Fähigkeit, das Verhältnis der absehbaren künftigen Nachfrage und des dann zur Verfügung stehenden Angebotes nicht aus den Augen zu verlieren. Antizyklisches Denken und Handeln ist das Gebot der Stunde, denn zweifelsfrei steuert die weltwirtschaftliche Entwicklung in Richtung einer Phase, in der die Nachfrage, insbesondere auch nach Naturkautschuk, das Angebot deutlich übersteigen wird. Nicht bei allen, aber bei vielen Rohstoffen, allen voran Naturkautschuk, wird die Unterdeckung nachhaltig sein, denn der Aufbau neuer Kapazitäten benötigt viel Zeit. Wie lange es noch dauern wird, bis wir diese Kreuzung erreicht und durchquert haben, ist schwer vorauszusagen. Tatsache ist, dass wir sie im Berichtszeitraum weder durchquert noch gesehen haben. Die meisten Experten machen China dafür verantwortlich, auch wenn klar ist, dass das deutlich tiefere chinesische Wirtschaftswachstum viel

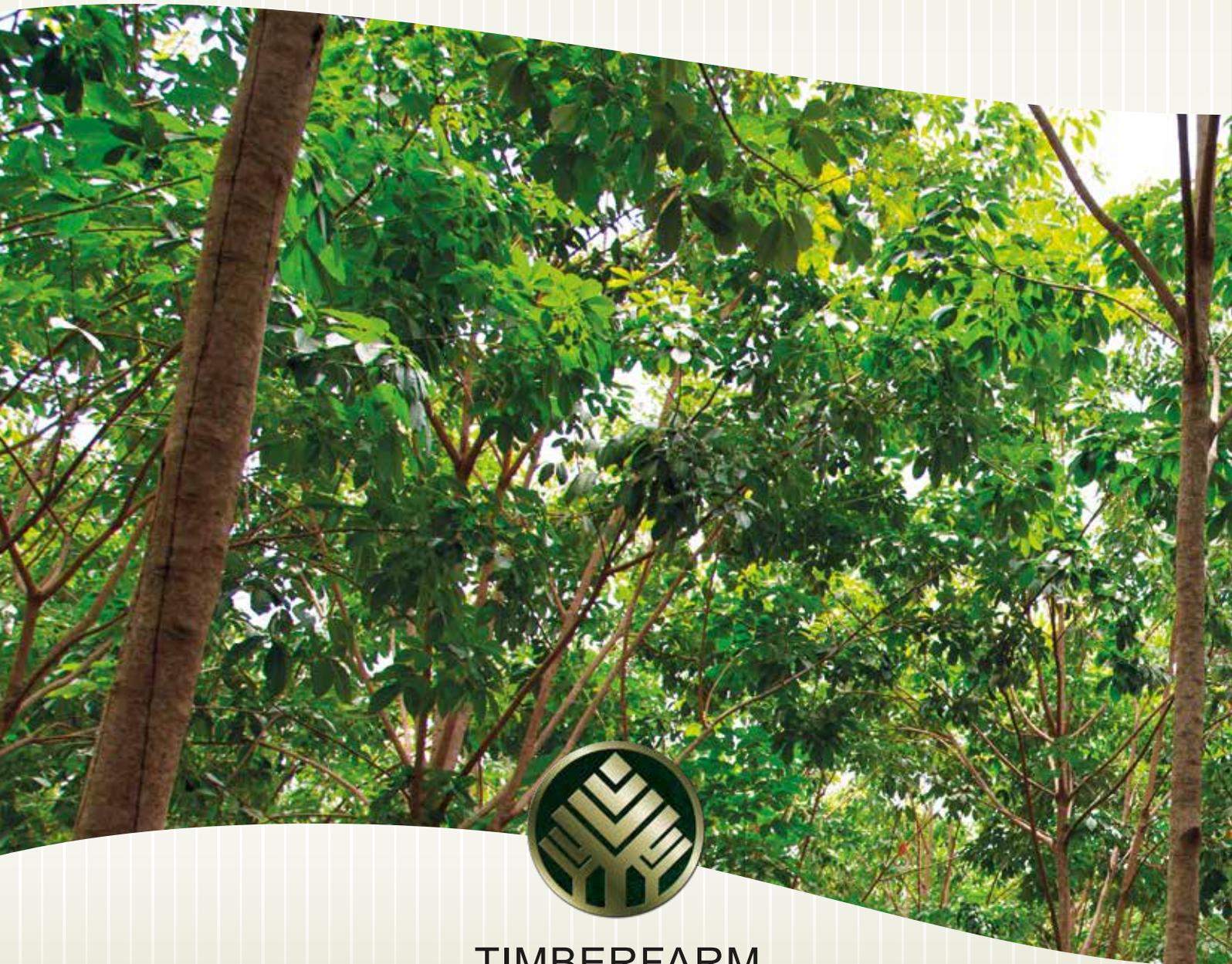
mit dem Einbruch der chinesischen Exportwirtschaft zu tun hat, resp. mit der harzigen wirtschaftlichen Realität in den wichtigen Exportmärkten USA und Europa. Aber auch viele Rohstoff produzierende Schwellenländer, denen aufgrund der tiefen Rohstoffpreise die Erlöse wegbrechen, fallen als konsumstarke Märkte derzeit weg. Das Problem ist, dass das was für China gilt, auch für den amerikanischen oder europäischen Wirtschaftsraum zutrifft, denn Tatsache ist, dass weder in China, USA oder Europa, die jeweiligen Binnenmärkte den Exportrückgang nicht voll zu absorbieren vermögen. Das tönt nach Teufelskreis, ist aber keiner. Wir haben in der Vergangenheit schlichtweg zu viel produziert, zu viel gefördert, zu viel gebaut, etc. Und bevor es wieder vorwärts, respektive bei den Preisen aufwärts geht, muss diese allgemeine Überproduktion verbraucht und abgetragen werden. Dass dem so sein wird, ist eine Frage der Zeit - mehr nicht.

Kautschukpreis



Quellen für diese Ausgabe:

AP - Associated Press, Deutschland & USA; Boerse.de, Rosenheim; Godmode-Trader.de, München; IRSG - International Rubber Study Group, Singapur; Newsroompanama.com; Reifenpresse - N-TV, Köln; Profil Verlag, Procaucho, Bucaramango, Kolumbien; TIS - Fachinformationen der Deutschen Transportversicherer, Berlin; Weber & Schaer, Hamburg; VDA - Verband der Automobilindustrie, Berlin; Wikipedia, San Francisco, USA
 Weber & Schaer, Hamburg; VDA - Verband der Automobilindustrie, Berlin; Wikipedia, San Francisco, USA



TIMBERFARM

TIMBERFARM GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 31 - 40210 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211- 64958-100 - Telefax: +49 (0)211 - 64958 -200

info@timberfarm.de - www.timberfarm.de